

Reinhard Kämpfer fand Nachfolgerin

Jugendwart des Tennisbezirks kandidierte nach elf Jahren nicht mehr / Dr. Bloch-Schiepek neu im Amt

jb Siegen. Eine ganz wichtige Personalie wurde bei der Mitgliederversammlung des Tennisbezirks Südwestfalen in der Siegerlandhalle gelöst. Der Netphener Reinhard Kämpfer, der elf Jahre das wichtige Amt als Jugendwart innehatte, kandidierte nach Ablauf seiner sehr erfolgreichen Amtszeit nicht mehr.

Als Nachfolgerin präsentierte der Bezirksvorsitzende Prof. Dr. Herbert Schnauber aus Müsen die Lüdenscheiderin Dr. Martina Bloch-Schiepek. Bei der nächsten Mitgliederversammlung in 2013 soll über die nächsten Personalien im Vorstand des Tennisbezirks entschieden werden. Denn die hochverdiente Führungsspitze wird dann definitiv nicht mehr kandidieren. Prof. Dr. Herbert Schnauber, der jetzt seit sage und schreibe 31 Jahren Bezirksvorsitzender ist, machte dies den Delegierten unmissverständlich klar. Bis dahin wird auch der bislang kommissarisch als sein Stellvertreter eingesetzte Wolf-Heider Schöne ebenfalls im Amt bleiben. Schöne wurde jetzt von der Versammlung demokratisch in seinem Amt bestätigt.

Beide verdienten Fahrensmänner des heimischen Tennis haben die 70 Lenze bereits deutlich überschritten. Schöne, der auch langjähriger Vorsitzender des heimischen Kreisverbands ist, meinte: „Wenn sich in den kommenden Monaten jemand anbietet, den Bezirksvorsitz zu überneh-



Das Dankeschön in Form eines „edlen Tröpfchens“ hatte sich Reinhard Kämpfer (links) bei seinem Ausscheiden als Jugendwart des Tennisbezirks Südwestfalen vom Vorsitzenden Prof. Dr. Herbert Schnauber verdient.

Foto: jb

men, trete ich sofort von meinem Posten als Stellvertreter zurück, damit der Neue kommissarisch eingesetzt werden und sich bereits einarbeiten kann.“ Ansonsten bestimmten wichtige Detailfragen über die technische Abwicklung des Spielbetriebs in den Ligen die Versammlung. Erfreulich ist, dass der jahrelange Rückgang bei den Mitgliederzahlen in den Vereinen gestoppt worden ist. Allgemeiner Trend ist

wieder ein Zuwachs. Auch vom Mannschaftsspielbetrieb bei den Senioren wurden steigende Zahlen vermeldet. Von 810 Teams in 2010 wuchs die Anzahl auf 847. Auch das verstärkte Werben von Kindern und Jugendlichen, das durch viele Aktionen besonders im Siegerland augenfällig ist, hat sich ausgezahlt. Die Zahl der Mannschaften wuchs von 463 auf 483. Auch die Turniere bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften verzeichneten steigende Teilnehmerzahlen.

Max Könen, 1. Vorsitzender des TC Siegen, sprach die Problematik in Zusammenhang mit Ganztagschulen an. „Wir haben eine Mannschaft zurückziehen müssen, weil die Kinder das zeitmäßig nicht mehr vereinbaren konnten. Wir müssen einen Weg finden, die Meisterschaftsspiele von bislang wochentags auf das Wochenende zu legen.“

Der Kassenbericht für 2011 wies nach Einnahmen von ca. 230 000 Euro ein Minus von ca. 6000 Euro aus. „Das Minus war wesentlich geringer als kalkuliert, weil wir 20 000 Euro für einen Trainer eingespart haben. Für das laufende Jahr sieht es derzeit so aus, dass wir mit einem ausgeglichenen Haushalt zurechtkommen“, erläuterte der Bezirksvorsitzende – nicht ohne den Hinweis, dass die Kasse des Kreisverbands eine Unterkasse des Westfälischen Tennis Verbands sei.

52. 08.10.2012